

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **14.06.2016**, 17:05 Uhr - 18:59 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Andrea Corinna Becker (Vertreterin für Frau Kollmann), Dr. Gerhard Bonn bis 18.58 Uhr (TOP 10), Jürgen Brackmann, Peter de Beyer (Vertreter für Frau Pinke), Gabriele Dröge, Michael Geuckler bis 18.28 Uhr (TOP 5), Wulf Greiling, Otmar Knüvener bis 18.52 Uhr (TOP 10), Vera Schnieder, Petra Töns ab 17.28 Uhr (TOP 4), Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Klaus Stoppe,

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Katrin Liebert,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn (Vertreterin für Frau Grönefeld),

von der Fraktion DIE LINKE.

Heike Vennewald,

von der Verwaltung

Grit Hecht, Gabriele Regenitter, Doris Rüter, Thomas Woltering, Stephan Zufähr,

für die Schriftführung

Marion Jürgens-Beike,

Gebärdensprachdolmetscherinnen

Charlotte Wellemeyer, Esther Winking

Es fehlten:

Elke Falk, Claudia Grönefeld, Sabine Kollmann, Gabriele Markerth, Maria Pinke, Paul Rudnick, Jeannette Thier-Dreiucker,

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | | |
|---------------------------|----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0413/2016</u>
VI | 4. | Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung) |
| <u>V/0270/2016</u>
III | 5. | Programm "Verbesserungen an Haltestellen" für 2017/2018 |
| <u>V/0383/2016</u>
IV | 6. | Uppenbergschule, städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten "Lernen und emotionale & soziale Entwicklung" - Auflösung der Teilstandorte in Roxel und Hiltrup |
| <u>V/0103/2016</u>
IV | 7. | Übergang Schule - Beruf, KAOA und Übergangsbericht |

V/0349/2016
III

8. **Bürgerumfrage 2016: Zentrale Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Ziele der Stadtentwicklung/ Einflussfaktoren bis 2030", "Bewertung der Lebensbedingungen" und "Einkaufsstandort Innenstadt/ Auswirkungen des Online-Handels"**
9. **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
10. **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**
11. **Verschiedenes**

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist

Zu TOP 4, 5, 6, 7 und 8 wird die Anwesenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung gewünscht.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter teilt mit:

Inklusionspreis der Landesregierung Nordrhein-Westfalen 2016

Für den Inklusionspreis 2016 wurden 23 Projekte nominiert, darunter 3 Projekte aus Münster

1. Anders denken über anders sein: Begegnungen zur seelischen Gesundheit - Projektpartner Aktion Mensch, Alexianer Münster GmbH, Fachhochschule Münster, pars pro toto Agentur für Kommunikation, Stadt Münster, Kultur Quartier, Haus vom Guten Hirten
2. Funky e.V.: Inklusion in Tanz und Bewegung
3. Jipa: Jugendliche inklusiv politisch aktiv - ein Projekt des SeHT Münster e.V. und des Jugendrates Münster für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

Die Preisverleihung findet am 01.07.2016 in Düsseldorf statt.

Inklusionsstärkungsgesetz NRW

Am 8.6.2016 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen das erste allgemeine Gesetz zur Stärkung der sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Es tritt am ersten

Tag des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft. Es enthält u.a. das Inklusionsgrundsatzgesetz und eine Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW.
Link:

https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_II/II.2/Gesetzgebung/Aktuell/01_Aktuelle_Gesetzgebungsverfahren/Inklusionsstaerkungsgesetz/index.jsp

Wie im Jahresprogramm für die KIB vorgesehen, wird in einer Sitzung der KIB über das Gesetz und die Auswirkungen berichtet.

Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB sowie zu Vorlagen, die die KIB beraten hat:

Barrierefreiheit in Flüchtlingsunterkünften – Fragen aus der Sitzung der KIB am 01.03.2016

Frau Rüter bestätigt, dass, wie in der Sitzung der KIB am 01.03.2016 erörtert, auch die Unterkünfte, für die vor mehreren Jahren Planungen zum Standort getätigt wurden, sofern sie nun gebaut werden, nach den aktuellen Bestimmungen gebaut werden. Bei dauerhaften Unterkünften wird im Erdgeschoss barrierefrei nach DIN 18040 gebaut. Ferner wird in jeder Unterkunft eine rollstuhlgerechte Wohneinheit im Erdgeschoss eingeplant. Bei den temporären Unterkünften wird nicht nach DIN gebaut, gleichwohl aber eine Einheit so gestaltet, dass sie auch von Menschen im Rollstuhl genutzt werden kann. In den Wohneinheiten der temporären Einrichtungen mit Holzrahmenbauweise werden Akustikdecken eingebaut.

Das Sozialamt geht von ausreichenden barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohneinheiten in den Flüchtlingseinrichtungen aus. Erhebungen bzw. Daten, wie groß der Bedarf in der Gruppe der vom Sozialamt untergebrachten und betreuten Flüchtlinge ist, liegen nicht vor.

Eine Ermittlung der Mehrkosten für eine umfassende barrierefreie Ausstattung aller vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte wurde mit Blick auf den aktuell gedeckten Bedarf nicht vorgenommen.

Bericht zur Kindertagesbetreuung 2016/2017 Öffentliche Beschlussvorlage an den Rat V/0298/2016

Der Bericht enthält auch Informationen zur gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung.

Link: https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/to0040.php?_ksinr=10132&toselect=162378

Veranstaltungshinweise:

2016 Barrierefreie Domführungen

Im Sankt-Paulus-Dom werden Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen, Führungen in Gebärdensprache und Führungen in Leichter Sprache angeboten.
Kontakt: Telefon 0251 495-1189, Fax 0251 495-6704, E-Mail dompaedagogik@bistum-muenster.de

Veranstaltungsreihe zum Thema „Älter werden in Münster“

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Münster führt von Juni bis November 2016 eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Älter werden in Münster“ durch.
 Kontakt: Selbsthilfe-Kontaktstelle Münster, Paritätisches Zentrum, Dahlweg 112,| 48153 Münster, Telefon: (0251) 60 93 32 30, selbsthilfe-muenster@paritaet-nrw.org

6. Freiwilligentag am 24. September 2016

Am Samstag, 24. September 2016 findet der 6. Freiwilligentag der FreiwilligenAgentur Münster statt. Er umfasst 40 Projekte von verschiedenen Organisationen, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen.

Link: <http://www.freiwilligenagentur-muenster.de/de/engagieren/freiwilligentag-2016/>

Punkt 4 der Tagesordnung V/0413/2016

Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Miet- wohnungsbau (Benennungsrechtssatzung)

Frau Regenitter stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB.
 Frau Schnieder weist auf das Projekt des Paritätischen „Wohnen und Leben inklusive – Kooperationen und Netzwerke zur Schaffung von Wohnraum für Menschen mit psychischen Behinderungen“ hin.

Die KIB schließt sich nach Aussprache dem Beschlussvorschlag der Vorlage an und beschließt mehrheitlich (bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen), dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

- I. Sachentscheidung:
 1. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Begründung kommunaler Benennungsrechte im geförderten Mietwohnungsbau (Benennungsrechtssatzung).
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eigentümern der vom Geltungsbereich der Satzung erfassten öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einem Bestand von mindestens 50 Wohnungen Kooperationsvereinbarungen zur eigenverantwortlichen Wohnungsversorgung besonders dringlicher Haushalte auf der Grundlage der Mustervereinbarung abzuschließen (Anlage 2 zur Vorlage).
 3. Die Verwaltung berichtet dem Rat im 3.Quartal 2016 über die verbindlich geschlossenen Belegungsvereinbarungen und ihren Wirkungen.
 4. Der Rat wird auf der Grundlage dieses Berichtes über die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung der Satzung entscheiden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Umsetzung dieser Beschlüsse entstehen keine Kosten.

Frau Koch unterbricht die Sitzung von 18.05 Uhr bis 18.14 Uhr für eine Pause.

Der Beratungsverlauf vom 13.06.2016 zur Vorlage V/0270/2016 mit dem abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Südost wurde vor der Sitzung an die Mitglieder der KIB verteilt.

Frau Hecht stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Bei der Haltestelle Universitätsstraße handelt es sich um einen großflächigeren Umbau, der nicht kurzfristig umgesetzt werden kann.
- Die Haltestelle Koldering soll trotz der geringen Frequentierung im Zuge der geplanten Straßenbaumaßnahme barrierefrei umgebaut werden, da diese sich im Abschnitt einer umfangreicheren Straßenerneuerungsmaßnahme im Bereich Weseler Straße/Koldering befindet.
- Der Umbau der Haltestellen der Ringlinie ist außerhalb des Haltestellenprogramms im Rahmen der Maßnahmen nach dem 3. NVP in 2018 vorgesehen.
- Zum abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Südost hat die Verwaltung eine Stellungnahme mit dem Tenor, eine Streichung aus der Liste entspräche nicht dem Sinn des barrierefreien Ausbaus des ÖPNV, abgegeben. Es könne aber eine Zurückstellung erfolgen.
- Die AG 5 hat im Rahmen ihrer Sitzung am 14.04.2016 den barrierefreien Umbau der Haltestelle Wolbeck Ehrenmal vor dem Achatius Haus gegenüber dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung angeregt. Die Maßnahme soll in die Überplanung Münsterstraße als Gesamtprojekt einfließen.

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag der Vorlage an und beschließt einstimmig (1 Enthaltung), dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen folgenden Beschluss zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Haltestellenstandorte für den barrierefreien Umbau von Haltestellen werden entsprechend der Prioritätenliste vom 12.04.2016 für die Jahre 2017/2018 festgelegt.
2. Die Haltestellenstandorte (Ifd. Nr. 1-16) werden für das Programm „Verbesserungen an Haltestellen 2017“ angemeldet.
3. Für die Haltestellenstandorte (Ifd. Nr. 17-34) werden die Planungen aufgenommen und für das Programm 2018 vorbereitet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2017	265.500	§12 ÖPNVG 8 Hst. à 75%
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2017	150.000	§11 ÖPNVG: max. Betrag pro Jahr

Zeile	13	Aufwendungen für sach- und Dienstleistungen	2017	550.000	
Ergebnis/Saldo				137.500	

Die Maßnahmen sind förderfähig nach §12 ÖPNVG bzw. können aus der ÖPNV-Pauschale gem. §11 II ÖPNVG refinanziert werden.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt stehen, dass Fördermittel durch das Land bewilligt werden und die Ausgabemittel der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2017 bereitgestellt werden.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0383/2016**

**Uppenbergschule, städtische Förderschule mit
den Förderschwerpunkten "Lernen und
emotionale & soziale Entwicklung" -
Auflösung der Teilstandorte in Roxel und
Hiltrup**

Herr Zurfähr beantwortet Fragen aus der KIB.

Die KIB beschließt nach kontroverser Diskussion mehrheitlich (4 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen) dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach der Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen die beiden Teilstandorte der Uppenbergschule in Roxel und Hiltrup mit den Förderschwerpunkten „Lernen und emotionale & soziale Entwicklung“ keine Schülerinnen und Schüler mehr aufnehmen dürfen.
2. Der Rat beschließt (in Kenntnis des Schulkonferenzbeschlusses der Uppenbergschule vom 07.04.2016; siehe Anlage) die Auflösung der beiden Teilstandorte der Förderschule Uppenberg in Roxel und Hiltrup mit den Förderschwerpunkten „Lernen und emotionale & soziale Entwicklung“ zum Ende des laufenden Schuljahres (Stichtag 31.07.2016).
3. Der Rat nimmt nur Kenntnis,
 - a. dass die Jahrgänge 9 und 10 des Schuljahres 2016/2017 an den jeweiligen Standorten in Form von „ausgelagerten Klassen“ auslaufend beschult werden und somit Teil des Hauptstandortes der Uppenbergschule bleiben.
 - b. dass beim Hauptstandort der Uppenbergschule im Schuljahr 2016/2017 von schulorganisatorischen Maßnahmen trotz Unterschreitung der nach der Mindestgrößenverordnung erforderlichen Schülerzahl abgesehen wird.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Antrag der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0103/2016 Übergang Schule - Beruf, KAoA und Übergangsbericht

Frau Rüter weist darauf hin, dass in der gemeinsamen Sitzung der AG 1 und AG 3 am 07.06.2016 das Thema vorgestellt und diskutiert worden ist.
Herr Woltering beantwortet Fragen aus der KIB.

Die KIB nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0349/2016 Bürgerumfrage 2016: Zentrale Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Ziele der Stadtentwicklung/ Einflussfaktoren bis 2030", "Bewertung der Lebensbedingungen" und "Einkaufsstandort Innenstadt/ Auswirkungen des Online-Handels"

Die KIB wünscht eine Vorstellung und Diskussion der Vorlage in der nächsten Sitzung.

Die KIB vertagt die Behandlung der Vorlage.

Punkt 9 der Tagesordnung Berichte aus den Arbeitsgruppen

Es haben folgende Sitzungen der Arbeitsgruppen stattgefunden:
Gemeinsame Sitzung der AG 1 und AG 3 am 07.06.2016
Sitzung der AG 2 am 17.05.2016

Punkt 10 der Tagesordnung Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Es gibt keine Berichte aus Gremien, in denen die KIB vertreten ist.

Punkt 11 der Tagesordnung Verschiedenes

Es wird angeregt, das Amt für Bürger- und Ratsservice auf Terminüberschneidungen bei Sitzungen, in denen Mitglieder der KIB vertreten sind, hinzuweisen und zu bitten, zukünftig Überschneidungen der Sitzungstermine zu vermeiden.

Frau Koch bittet, den für den 23.06.2016 geplanten Ortstermin zur Verkehrssituation an der Rothenburg zu verlegen, da sie am geplanten Termin urlaubsbedingt nicht teilnehmen kann.

Marianne Koch
Vorsitz

Marion Jürgens-Beike
Schriftführung